



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XL. Rezeß zwischen den Edlen Herrn zu Putlitz wegen einiger Besitzungen zu Wittenberge v. Jahr 1501.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

XL. Rezeß zwischen den Edlen Herrn zu Putlitz wegen einiger Besihungen zu Wittenberge
v. Jahr 1501. *)

Nha der Geborth Christi unfers herren im vesteinhundersten und einen *)Jahre, des Sonnawens in den heiligen Osteren, ist in der güde gehandelt und bespraken dorch den Eddelen herrn Johann Gans, herrn to Potlitz, Sivert von Schencken, Jürgen und Lutcke veddern die von Quitzowen in den errigen faken halven, die sick erholden twifchwen den Edlen herrn Jasper und herrn Güntzel veddern, Gense, herren to Potlitz, in dessen nachgeschrewen weise, also Im I. umb de stede up den Schlate to Wittenberge, dath fy willen samptlick unfern Landesfürsten Bidden umb twe syner fürstlich Gnaden achtbaren Räden, und ock einer etlick einen freundt dabey fordern, die stede die Boberwerths wüste ifs, mit einen schnore to metende, da ehr Beden Vadere Boseten und erbawet hebben, so dat ener etlyk lieke vele rumes und flages Kriegt, und was Gunzel Gans, herr to Potlitz, sick undermachtet hefft, den hoppen, haven und Kolgarden, schall he Lathen wedder to Kamen den Borgern van Wittenberge, effte herrn Jasper half staden. Weret ock dat acker ungedeilte were up den felde Wittenberge, dat Ehrentwegen hören muht, war de belegen wer, schalen sie Lykparten in twe delen. ock forder hebben sie die Borgger van Wittenberge verordent, die hebben de acker van einander gegang up den oldenstadt, dar se die Cavel hebben umme geworpen, wath em gefallen ifs, willen sy noge hebben und tragen. Ock hebben sie Cawel geworpen umme die fiske water up der Elven so, dat herr Jasper dyth tokommende Jahr mach de Elve fischen ader fischen latten baven der Stepenitz, wan Osteren komet aver ein Jahr wan mehñ schrift elven des mynder talles, und der von Jahren to Jahren schalen sie sik umme wesseln, als we des einen Jahres Baven des andern genadden fischen schall, und ock alle Jahr wyllen sie enen stack maken inne sambt, war dat ehm Beqvemsten ist, to liker Kost und enen icklich twe hame to tügen, die sy in wurden holden, und efft den ock mehr hame noth und Aehuef weren, schalen se samptlick tugen und weret dat ein Parte sumig in worde mach de andere fordern sodan nach seiner beqvemheit. Ock hebben sy dorch Gott die Wubetze und wardenberges stücke eyndrechtigen an den Gades hufe to Wittenberge gegewen, dar endlich in to Bleiven. Sie hebben ock forder bewilliget ahñ Jürgen von Bülow um die prawest wifske, dan sy samptlick Bescheiden willen und sick By ehm to erkundende, we rechtigkeit daran hefft und syne underrichtung und anteyunge nah dan schal idt Bybliven. Ok hebben sy sick vorwillet das middewekens in den Pingsten mak mit einem fründe up den wenth in det dorp wardenberge in to komende und nach aller nothurfft sich untortorendende, wat ener mehr wan die andere mochte hebben, wan mahn dat Benomede mach, ahñ acker, wifsken, worden, steden effte Blecken, schall dat vorliket werden. Sie hebben sick undereinander eine Lofliche tofage gethan, effte iennich ehre Bure eiken holt to marckede furede effte ahoven worde, effte ener den andern eiken holt worde führen, de schall Breken an synen eigen heren teyn gulden, funder alle genade. Weret dat iemandt aver gepandet worde, de paude schal man By dem Rade von Wittenberge Leggen. Mehñ schall ok keine holt vorgeven den Buren effte funsten nymandt, idt gescheh mit Beider heren willen, fundern idt sy den to ehrer Buveten nottürfflich und Behuff. Ok schal heren Gunzels man genandt Grube die Wifske und Land, so he in der meyne weide vf den felde wardenberge und Diderstorp geradet, dath ohrer twieger horet, Liggen Lathen, effte herren Jasper worde die helffte darvon to gekeret. So sy ok twivendich sein uf dem felde Garfedow, schalen sy ok van einander mahlen, so dat einen iglik gelyke vele in der Lengende und Brede Kriegen. Weret here Güntzel wat to nahe heren Jasper hadde gepluget an stollen Lande, schal ehm ock wedder tokamen ock umme Wilmers Land und Bunte Claves Frundeil, dat schalen sie upteken und von einander messen und wath ener mehr

*) So nach Spener. Nach ihrem Inhalte ist diese Urkunde vom Jahre 1510.

wan die andere michte hebben, schalen sie sich in dem gude uhm vorlyken. Alle diese Stucken, Puncten und articulen hebbe wy erbenomeden herrn Jasper und Guntzel, heren to Potliff, vor unsern Vedderen, Brudern, Ohemen, Schwegern und frunde ehr gemelt Loffichen und By unsern waren worden to gesagt einer den andern, sunder alle Geferde und Böfse, arge List wohl tho holdende, und det to mehrern Wissenheit ifs deser Recefs twe gelike Ludes ein dem andern ein verantwortt und meth unseren Jagesegeln vorsegelt am Jahre und dage wo Baven vormelt etc.

Nach Spener a. a. D. S. 939.

**XLI. Des Churfürsten Joachim Leibgedingsbrief für Caspar Gans Gemalin Anna,
v. J. 1506.**

Von Gottes Gnaden wir Joachim, Churfürst von Brandenburg, bekennen öffentlich mit diesem Brieve, vor uns, unsere Erben und Nachkommen, Marggraven zu Brandenburg, und sunst vor aller männiglich, das wir auff fleissig ansuchen des Edelen unsers Raths und lieben getreuen Caspar Gans, herrn zu Potliff, Annen, seiner Ehelichen haufsrauen zu rechten Leipgeding gnädiglich geliehen haben, nemlich sin antheil an den Schloß Wittenberge zu ihrer Wohnung und dazu hundert gulden jährlich Zins und rente auff den nachgeschrevenen gutern, mit nahmen feinen Antheil an denen stettichen Wittenberge, den hoff über die Elbe Ekerkühe genant, dazu das halbe Dorff warenberg, sein Theil an Losenrade, dat halve Dorff tuschendiekes, alles mit Gerichten und dinsten: und wir verleihen ihr obgeschriebenen Wohnung und dazu 100 gulden jarhlicken nutzungen und Zins in den vorbenenten Gutern mit gericht und dienste zu rechten Leipgeding in Krafft und Macht dieses Brieffes, also sie dieselbe wohnunge mit dem angesetzten hundert gülden Zins und Nutzungen in den gewissen gutern vorgnand nach tode Ehres vorgenanten Ehelichen mannes, wo sie den erlebt, zu rechten Leipgeding haben, die Zeit ihres Lebens gebrauchen und geniefsen soll und mag, vor des gemelten ihres ehelichen Mannes erven und sunst ydermänniglich ungehindert, wie Leipgedinges rechte und Gewohnheit ist, und geben ihr desz zum einweiser den Edlen unsern Rath und Lieben getreuen, achim gans, herrn zu Potliff, den wir hiemit befehlen, sie wie gewöhnlich in zu weisen, doch uns an unsern und sonst ydermann an finen rechten ohn schaden. Zu uhrkund etc. am Tage agnete virginis martyris Anno 1506.

Nach Spener a. a. D. S. 946.

**XLII. Der Churfürst Joachim beleihet den Landes-Hauptmann Caspar Gans mit einigen
Leibgedingsrechten in Rosenhagen und Düpow im J. 1510.**

Wir Joachim, von Gottes Gnaden Marggraffe zu Brandenburg und Churfürst etc., Bekennen und thuen kundt öffentlich mit diesen Brieffe vor uns auch den hochgebohrnen Fürsten, unsern freundlichen lieben Bruder, heren Albrechten, Marggrawen zu Brandenburg, unser Beeder Erben und Nachkommen, Marggraffen zu Brandenburg und sunst aller männiglich, das wir den Edlen unsern Rath und lieben getreuen Caspar Gans, herrn zu Potliff, hauptmann in der Prignitz, und feinen männlichen Leibes Lehns Erben, un seiner getreuen willigen fleissigen Dinst willen, so er uns und unserer herschafft bisher gethan hat, fürder gerne thun will und soll, auch aus sondern Gnaden zwene hofse zu Dupow mit ackern, wysen, jährlichen Zinsen, pächten allen und jeglichen Nutzungen und zugehörungen, auch etli-